
KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



K125 - DER JUBILÄUMSWEIN

Ein Wein zum Geburtstag des Kunsthistorischen Museums

Kunst, Kultur und Wein verbindet eine lange gemeinsame Tradition – und wo Feste gefeiert werden, wird auch Wein getrunken. So war es nahliegend, zum diesjährigen 125-Jahr-Jubiläum des Kunsthistorischen Museums einen eigenen Wein zu präsentieren. Gemeinsam mit dem Rotweingut David Kerschbaum (Lackenbach/Horitschon, Mittelburgenland) wurde der Wein K125 Blaufränkisch 2012 Dürrau kreiert, der zum Jubiläumsfestakt des Museums am 17. Oktober 2016 erstmals präsentiert wurde. Der Jubiläumswein K125 ist bereits jetzt im Shop des Kunsthistorischen Museums erhältlich sowie ab Anfang November im ausgewählten Handel und Fachhandel.

Die Weinpatenschaft für den Jubiläumswein hat Finanzminister Hans Jörg Schelling übernommen.

Sensorische Evaluierung und Namensgebung

Im Sommer 2016 wurde in einer so genannten sensorischen Evaluierung in der Kuppelhalle des Kunsthistorischen Museums der Jubiläumswein ermittelt. Vier von David Kerschbaum vorgestellte Weine gingen dabei ins Rennen und wurden von einer Jury verkostet. Die Jury bestand sowohl aus externen „Profis“, d.h.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Sommeliers und Weinexperten, sowie aus MitarbeiterInnen des Hauses. Gemeinsam wurden die vier Weine blind verkostet und anschließend gereiht. Große Begeisterung gab es für alle vier Weine, dennoch wurde schließlich mit großer Mehrheit der Blaufränkische 2012 Dürrau zum Sieger und somit zum Jubiläumswein gekürt. Der Name K125 ist eine Kombination aus dem K für Kerschbaum (bzw. für Kunsthistorisches Museum) und der Zahl 125 für das Jubiläumsjahr.

Blaufränkisch K125, Jahrgang 2012

Der Jubiläumswein K125, ein Blaufränkisch aus dem Jahrgang 2012, kommt aus seiner angestammten Riede Dürrau in Horitschon am südöstlichen Rand des Ödenburger Gebirges. Die Lage Dürrau steht für eine lange Tradition in der Kultivierung der Rebsorte Blaufränkisch, und der Wein aus dieser Riede spiegelt die sehr ausgewogene Mineralität und Feinstruktur des Bodens und des damit verbunden Edaphons (d.h. die Gesamtheit der im Boden lebenden Mikroorganismen) wider. Dieser Blaufränkisch zeichnet sich in der sensorischen Wahrnehmung und insbesondere in der Sinneswahrnehmung der Aromatik durch eine spezielle fruchtige Kirschnote aus, die neben vielen anderen Aromen zu tragen kommt. Auch die Kirsche, im speziellen die Horitschoner Herzkirsche, ist eine lang kultivierte Kulturpflanze der Region. So ergeben sich viele Analogien in Bezug zur Region des Mittelburgenlandes. In Verbindung mit den kulturellen Aspekten der Region und der Kultivierung und Vinifizierung des Weines als metamorpher Prozess soll dieser dem stetigen Bedürfnis der Menschen nach Kunst und Genuss Ausdruck verleihen.

K125 Blaufränkisch Dürrau, 36 Monate im Barriquefass gereift, in 500-Liter-Fässern mit den klingenden Namen Soleil und Cœur, welche Hölzer der Allier Eiche bezeichnen.

Gestaltung des Etiketts

Gemeinsam mit David Kerschbaum war es dem Kunsthistorischen Museum ein Anliegen, beim Design des Etiketts für die Weinflasche sowohl den „Spirit“ von Kerschbaum-Wein als auch die Aura des Kunsthistorischen Museums mit einzubeziehen. Der Anlass des 125-Jahr-Jubiläums sollte dabei auch optisch zum Ausdruck kommen und dem Wein so ein

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

entsprechendes Label verleihen. Für die Designabteilung des Museums war es eine Premiere ein Weinetikett zu entwerfen. In enger Zusammenarbeit mit David Kerschbaum konnte ein schönes, ästhetisch ansprechendes Sujet entwickelt werden.

Gedruckt wurden die Etiketten von der Firma Marzek Etiketten, die heuer bereits den „Goldenen Hahn“ gewonnen haben, den Niederösterreichischen Landeswerbepreis für beispielhafte Werbung in der Kategorie Verpackungsdesign.

KUNST, KULTUR & WEIN

Die Bedeutung des Weins für die Gesellschaft und die jeweilige Kultur, aber auch seine Rolle im sakralen Bereich spiegelt sich auch in den umfangreichen Sammlungen des Kunsthistorischen Museums wider. Der Wein ist bereits über Jahrtausende Anlass für bildliche Darstellungen gewesen. Im Jahr 2012 befasste sich die Ausstellung „Kunst voller Wein“ anhand von Objekten aus den Sammlungen des Kunsthistorischen Museums mit der facettenreichen Wiedergabe des Themas Wein in der Kunst. Auch die diesjährige Jubiläumsausstellung „Feste Feiern“ (8.3. bis 11.9.2016) widmete dem Thema Wein und Trinkkultur einen breiten Raum.

In der griechisch-römischen Antike war der Wein mit dem Gott Dionysos-Bacchus verbunden. Zu Ehren dieses zunächst „ungriechischen“, fremden Gottes entstand das griechische Theater. Dionysos war Hüter von Recht und Ordnung, zugleich aber auch Anführer orgiastischer Feierlichkeiten. Damit ist bereits in dieser Gottheit selbst das Spannungsfeld zwischen höchster kultureller Blüte und den mitunter derben Auswirkungen übermäßigen Genusses definiert. Kaum eine andere Gottheit wird so unterschiedlich dargestellt wie Dionysos-Bacchus: In Knabengestalt ist der Gott im Zusammenhang mit der Kindheitsgeschichte zu sehen; schon in der Antike steht jedoch der jugendlich-androgyne Gott dem altherwürdigen, bärtigen gegenüber. Zur Zeit der Renaissance wird Dionysos in Gemälden und Bronzestatuetten vor allem als weinselig-trunken geschildert.

Als eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit nahm der Wein bereits im sozialen und religiösen Leben des Altertums einen wichtigen Platz ein; zugleich waren schon damals der Weinbau und der weit reichende Handel mit Wein auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Weinlese und Kelter fanden

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Eingang in unzählige Kunstwerke aller Genres. Gezeigt wurden in der Ausstellung u.a. antike und neuzeitliche Reliefs aus Ton und Elfenbein sowie zahlreiche Gemälde.

Wein begleitete das Geschehen auf Festen und bei Symposien. Zum stilvollen Genuss wurden prunkvolle Schalen und Becher gefertigt. Quer durch die Epochen stellen Trinkgefäße Meisterwerke des Kunsthandwerkes dar. Zeichnungen und Reliefs auf den Gefäßen nehmen dabei oft erneut Bezug auf Feste und das damit einhergehende Geschehen. In Trinkspielen wurde die Geschicklichkeit des Gastes auf die Probe gestellt oder es wurden ihm derbe Streiche gespielt. Für diesen Zweck wurden mechanisch höchst aufwendige und kunstfertig gestaltete Automaten entwickelt. Die Folgen übermäßigen Genusses, zunächst Heiterkeit, später Übelkeit, auch sexuelle Ausgelassenheit, sind in allen Epochen ein beliebtes Thema der Kunst.

Wein war als Trankopfer bereits in den antiken Kulturen von Bedeutung. Für die christliche Tradition erlangt der Wein eine besondere Bedeutung im Abendmahl. Neben prunkvollen Kelchen für die Eucharistie waren Gefäße aus seltenen Materialien eher mit abergläubischen Vorstellungen verbunden und fanden in der Volksmedizin Verwendung.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

PRESSEFOTOS

Pressefotos zur aktuellen Berichterstattung stehen zum Download auf unserer Website press.khm.at bereit.



Jubiläumswein K125
Blaufränkisch 2012 Dürrau
Rotweingut David Kerschbaum
© Foto: Rotweingut Kerschbaum



Jubiläumswein K125
Blaufränkisch 2012 Dürrau
Rotweingut David Kerschbaum
© Foto: KHM-Museumsverband



Jubiläumswein K125
Blaufränkisch 2012 Dürrau
Rotweingut David Kerschbaum
© Foto: KHM-Museumsverband



Jubiläumswein K125
Blaufränkisch 2012 Dürrau
Rotweingut David Kerschbaum
© Foto: Kunsthistorisches Museum/APA-Fotoservice/Hautzinger

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



Sensorische Evaluierung des Jubiläumsweins K125
Sommer 2016
© Foto: KHM-Museumsverband



Sensorische Evaluierung des Jubiläumsweins K125
Sommer 2016
© Foto: KHM-Museumsverband



Sensorische Evaluierung des Jubiläumsweins K125
Sommer 2016
© Foto: KHM-Museumsverband



Sensorische Evaluierung des Jubiläumsweins K125
Sommer 2016
© Foto: KHM-Museumsverband



Sensorische Evaluierung des Jubiläumsweins K125
Sommer 2016
© Foto: KHM-Museumsverband



Kunsthistorisches Museum Wien
© Foto: KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

ÖFFNUNGSZEITEN & EINTRITTSPREISE

Kunsthistorisches Museum	Erwachsene	€ 15,-
Maria Theresien-Platz	Ermäßigt	€ 11,-
1010 Wien	Wien-Karte	€ 14,-
	Gruppen ab 10 Personen	€ 11,-
	NEU: Jahreskarte unter 25	€ 19
Di – So, 10 – 18 Uhr	Jugendliche unter 19	frei
Do bis 21 Uhr	Jahreskarte	€ 34,-

Juni, Juli und August täglich geöffnet!

Online-Tickets sind unter folgendem Link erhältlich:

<https://shop.khm.at/de/tickets/>

DER JUBILÄUMSWEIN K125 IM SHOP

Der Jubiläumswein K125 ist bereits jetzt im Shop des Kunsthistorischen Museums erhältlich (Preis: 24,95 Euro) sowie im Café-Restaurant in der Kuppelhalle des Museums. Ab Anfang November ist der Wein zudem im ausgewählten Handel und Fachhandel erhältlich.

RÜCKFRAGEN

Ruth Strondl, MAS
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
KHM-Museumsverband
Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts
1010 Wien, Burgring 5
T +43 1 525 24 – 4024
Mobil +43 664 605 14 4024
ruth.strondl@khm.at
www.khm.at